

kehr mit den andern Ländern der Monarchie gebracht wurde. Aber auch dieß sollte der Kaiser nicht erreichen; eben weil er zu viel auf einmal wollte, erreichte er fast nichts, und weil er kein Recht bei andern achtete, kam seinem Befehle kein guter Wille entgegen, der allein den Anordnungen der Herrscher gedeihliche Folgen schafft.

### Josephs Anordnungen in Ungarn.

Ungarn sah damals in mancher Hinsicht dem Nachbarlande Polen gleich; auch hier war der Adel die eigentliche Nation, kriegerisch, verschwenderisch, zum Uebermuth gegen die Schwächeren und zum Ungehorsam gegen die Krone geneigt; dazu kam derselbe ungebärdige Nationalstolz, der die Polen besaß, so lange sie noch in ihrer Unordnung und Freiheit lebten. Hätten die früheren Herrscher nicht einzelne Städte gegründet, deren Bevölkerung mehrentheils eine deutsche war, nicht deutsche Kolonien in den Karpathen und in Siebenbürgen angesiedelt, so hätte es auch in Ungarn wie in Polen nur Adel und Leibeigene gegeben. Der Bauer trug alle Lasten, der Adel keine, so daß das gemeine Volk in der Landessprache officiell die „*misera contribuens plebs*“ (das arme, steuernde Volk) genannt wurde. Zu dem war Ungarn nicht von einer Nation bewohnt; Maghyaren, Slaven verschiedenen Stammes, Serben, Griechen und Deutsche hausten neben und durcheinander mit verschiedenen Sprachen und verschiedenen Rechten, einander vielfach feindselig; Ungarn war demnach der unausgebildetste Staat des ganzen christlichen Europa. Was sein sollte, das sah der Kaiser recht gut ein, aber indem er einen bessern Zustand nicht anbahnen, zu ihm nicht die Grundsteine legen, sondern rasch schaffen wollte, bereitete er sich unübersteigliche Hindernisse. Gleich anfangs erbitterte er die Ungarn dadurch, daß er sich die Krone des heiligen Stephan nicht in Preßburg aufsetzen ließ; er wollte so den Krönungseid vermeiden, der ihn an die hergebrachten Gesetze und Rechte Ungarns gebunden hätte, indem er die Krone aber nach Wien bringen ließ, schien er zu erklären, daß er als Erbe der Monarchie des Hauses Habsburg bereits auch König von Ungarn sei. Dann erhob er die deutsche Sprache zur Geschäftssprache; drei Jahre wurde den Beamten zu ihrer Erlernung gestattet; welcher sie bis dahin nicht erlernt hätte, sollte sein Amt verlieren. Ebenso veränderte Joseph die ganze Gerichtsverfassung des Landes, die allerdings einer durchgreifenden Verbesserung bedurfte. Kroatien, Slavonien und das Banat wurden neu eingetheilt, dergleichen Siebenbürgen, wo der Verfassungsunterschied der drei Nationen: Ungarn, Sackler und Sachsen aufhören sollte. Statt der bisherigen Werbungen führte er die Konfiskation ein und ließ zu diesem Behufe eine Volkszählung veranstalten.